

„ES IST
UNGLAUBLICH
WICHTIG, SICH
GEMEINSAM ZU
ENTWICKELN“

EIN GUTES TEAM
Schauspieler
Jan Sosniok und
seine Ehefrau
Nadine sind
seit 13 Jahren
zusammen

In einer Beziehung
muss man **FEHLER**
verzeihen können



HELPER Die Sosnioks hatten mit ihren Töchtern Frieda (2. v. l.) und Luise eine ukrainische Mutter (l.) und deren kleine Tochter (r.) bei sich zu Hause aufgenommen. Jacqueline Boy (2. v. r.) von dem Verein „Kinderschutzensel e. V.“ half der Familie mit ihren Therapiehunden



JAN SOSNIOK Der TV-Star spricht in BUNTE über das Geheimnis seiner glücklichen Ehe und verrät, was ihm in der Erziehung seiner Kinder wichtig ist

Mit seinem verschmitzten Lächeln und seinen strahlenden Augen begeistert **Jan Sosniok**, 54, seit über 20 Jahren im TV und lässt Frauenherzen höherschlagen. Aktuell steht der Schauspieler nicht nur für die Komödie „Das Brautkleid“ auf der Theaterbühne im „Bayerischen Hof“, sondern spielt auch eine der Hauptfiguren in der erfolgreichen ZDF-Serie „Frühling“. In seinen Rollen sucht er oft nach der großen Liebe. Privat hat er sie schon lange in Ehefrau **Nadine**, 43, gefunden. Sein Rezept für eine glückliche Beziehung verrät der TV-Star jetzt im BUNTE-Interview.

In Ihrem Theaterstück verkaufen Sie das Brautkleid Ihrer Frau. Halten Sie privat an Hochzeitserinnerungen fest?

Von meiner Frau und mir hängen Brautkleid und Anzug noch im Schrank, obwohl wir die Kleidung wahrscheinlich zu keinem anderen Anlass mehr tragen werden. Ich glaube, darin liegt eine gewisse Romantik, solche Dinge zu behalten. Letztlich sind natürlich die Momente und Fotos von unserem großen Tag die eigentlichen Erinnerungen. Wir haben ein schönes Hochzeitsfoto bei uns zu Hause hängen, an dem wir uns immer wieder erfreuen.

Feiern Sie Ihren Jahrestag regelmäßig?

Lustigerweise denke ich öfter als meine Frau an unseren Hochzeitstag. Er fällt bei uns genau auf den Valentinstag, und Nadine bekommt immer Blumen von mir. Wir versuchen uns an dem Tag freizunehmen, um gemeinsam etwas Schönes zu unternehmen und essen zu gehen.

Wussten Sie damals sofort, dass Nadine die Frau fürs Leben ist?

Ehrlich gesagt, habe ich bei unserem Kennenlernen noch gar nicht so weit gedacht. Sie war eine tolle Frau, und ich konnte mir eine Beziehung mit ihr vorstellen. Schritt für Schritt ist unsere Beziehung immer mehr gewachsen, und unsere erste Tochter kam zur Welt. Danach sind wir zusammengezogen, haben unser Haus gekauft und geheiratet.

Sie sind nun seit 13 Jahren ein Paar. Was ist das Rezept für eine glückliche Partnerschaft?

Auf jeden Fall Humor. Wir können gemeinsam lachen und nehmen nicht alles zu ernst. In einer Beziehung muss man Fehler verzeihen können und immer über alles sprechen. Man sollte nie im Streit schlafen gehen.

„ICH KÜMMERE MICH UM DINGE IM HAUSHALT WIE DIE WÄSCHE UND AUCH REPARATUREN“

Streiten Sie denn viel?

Meine Frau und ich sind charakterlich total unterschiedlich. Natürlich gibt es da mal Reibereien. Aber nach so vielen Jahren kennen wir uns sehr gut und haben akzeptiert, dass es Dinge gibt, die der andere einfach besser kann.

Und die wären?

Ich würde mich klar als den Ordentlichsten bei uns zu Hause bezeichnen und sehe mich als Facility Manager an. Ich kümmer mich um Dinge im Haushalt wie die Wäsche, aber auch um Reparaturen. Meine Frau hingegen hat alles im Blick und organisiert Termine, Geburtstage oder Geschenke. Wir sind, wie wir sind. Perfekt zu sein, wäre doch auch langweilig.

Hat sich Ihre Beziehung im Laufe der Jahre verändert?

Natürlich. Es ist unglaublich wichtig, sich gemeinsam zu entwickeln und den anderen auch daran teilhaben zu lassen, wenn Veränderungen bevorstehen. Wenn sich nur der eine Partner weiterentwickelt, wird es irgendwann schwierig und es kann zu unlösbaren Problemen führen. Eine Beziehung bedeutet immer ein Stück weit Arbeit.

Sie haben zwei Töchter und einen Sohn. Wie würden Sie sich als Vater beschreiben?

Ich bin jemand, der seine Kinder eher auf den Baum treibt, als Angst zu haben, dass sie runterfallen. Kein Kind klettert auf einen Baum, wenn es nicht bereit dafür ist. Natürlich mache ich meinen Kindern Mut und unterstütze sie, aber lasse sie auch Dinge erlernen und erspüren.

Inmitten der Ukraine-Krise haben Sie schnell gehandelt und eine Mutter mit Tochter bei sich aufgenommen. Wie ist das Zusammenleben?

Sie leben mittlerweile im Haus nebenan, welches leer stand und uns zur Verfügung gestellt wurde. Jetzt haben sie erst mal einen Platz, wo sie ihre Privatsphäre genießen können. Trotzdem sind die beiden täglich bei uns und wir unterstützen sie, wo wir können. Aber die beiden werden auch mit jedem Tag selbstständiger und organisieren ihr Leben.

Blicken Sie trotz der aktuellen Krisen positiv in die Zukunft?

Ich bin im Allgemeinen ein sehr positiver Mensch und lasse mich medial gar nicht so stark beeinflussen. Ich merke, dass es mir sonst schlechter geht und meine Energie sich negativ verändert. Also bleibe ich lieber ein bisschen naiv, aber dafür umso glücklicher.

BARBARA FISCHER



IM BAYERISCHEN HOF Der Schauspieler steht neben Judith Richter für die Komödie „Das Brautkleid“ auf der Bühne